



Egal welchen Alters und welcher körperlicher oder geistiger Verfassung: Die Teilnehmer des Tanztheaters bringen Erstaunliches auf die Bühne. Fotos: Petra Pospiech

# Wenn Begeisterung wirkt

Tanztheater-Workshop am 8. und 19. November am Theodor-Heuss-Gymnasium in Waltrop

Erika Pico ist wieder in der Stadt. Bereits im letzten Jahr sorgte das von ihr geleitete inklusive Waltroper Tanztheaterprojekt „Das Strahlen beginnt“ für Furore. Mit Kreativität und Einfühlungsvermögen versteht es die einstige Profitänzerin und Tanzpädagogin verschiedenste Menschen - ob jung oder alt, ob mit oder ohne Handicap - zu unglaublichen Leistungen anzuspornen und zu einem tanzbegeisterten Ensemble zu vereinen.

VON PETRA POSPIECH

Seit ihrem achten Lebensjahr tanzt Erika Pico in ihrem Heimatland in einer Tanzcompany für 8- bis 15-Jährige. Ihr Tanzlehrer erkennt ihr Talent und fördert sie. „Schon mit 16, direkt nach dem Abschluss der Highschool, vermittelte er mich als Profitänzerin an die berühmte „Company Espacios Alternos“ in Caracas in Venezuela“, berichtet die Südamerikanerin. Doch bald hat sie das Gefühl „Ich will hier raus! Ich möchte Europa kennenlernen und dort tanzen.“



Fast unglaublich ist die Lebensgeschichte der in Kolumbien geborenen Tänzerin Erika Pico.

In Caracas arbeitet sie mit einer Tanzlehrerin zusammen, die einst an der Folkwangschule in Essen Tanz studiert hat. Sie hilft der jungen Tänzerin, Kontakt zu dieser Schule aufnehmen. „Ich wusste nichts über Deutsch-land, kannte nicht einmal den Klang der deutschen Sprache und doch stand für mich fest: Da will ich hin.“

Erika Pico erhält eine Einladung zur Aufnahmeprüfung an der Essener Folkwangschule. Die 19-Jährige setzt sich ganz allein in den Flieger, kommt nach Essen, besteht die Aufnahmeprüfung und studiert Tanz an der berühmten Essener Akademie.

Sie erzählt: „In Essen kannte ich niemanden,

ich konnte weder Deutsch noch richtig englisch. Beide Sprachen, in denen die internationalen Tanzschüler der Schule unterrichtet wurden. Also besuchte ich einen Deutschkurs, aber nur vier Monate lang, denn die Proben nahmen den ganzen Tag in Anspruch und abends jobbte ich in einem italienischen Restaurant. Ich musste ja irgendwie meinen Anteil an der Wohnung, die ich mit zwei Mädchen aus Südamerika teilte, und meinen Lebensunterhalt finanzieren.“

Nach Abschluss ihrer Ausbildung übernimmt sie das Folkwang-Tanzstudio unter Leitung von Henrietta Horn als Profi-Tänzerin. „ProfiTänzerin zu sein bedeutet, zehn bis zwölf Stunden

täglich zu tanzen, zu proben und aufzutreten. Ein normales Leben ist dabei nicht möglich.“ Als sie ihren deutschen Ehemann heiratet, ist für sie klar: „Ich möchte ein normales Leben, eine Familie, aber meine Leidenschaft zum Tanz nicht verlieren oder vergessen. Ich möchte meine Erfahrung weitergeben und meinen Schülern das Gefühl vermitteln, was es heißt auf der Bühne bewundert zu werden.“

Als selbstständige Tanzpädagogin ist Erika Pico mittlerweile mehr als gefragt. Die exzellente Tänzerin und zweifache Mutter hat ein wunderbares Gespür für Menschen. Erika Pico gelingt es, dass alle Tänzer, egal welchen Alters oder welcher körperlicher und geistiger Verfassung, alles aus sich herausholen. Daher wundert es nicht, dass alle Beteiligten des letztjährigen Waltroper Tanztheater-Projektes auch in diesem Jahr wieder begeistert am neuen Projekt mitwirken.

Wer sich ebenfalls daran beteiligen möchte, hat Gelegenheit hineinzuschnuppern beim Workshop am 8. und 19. November. Weitere Informationen gibt's unter [www.tanztheaterprojekt-waltrop.de](http://www.tanztheaterprojekt-waltrop.de), Anmeldungen unter Tel. 02309/9626133.